

diefes Verzugs , aber wichtig mußten dieſelben feyn, da ſie von den erfahrenſten Heerführern Thereſiens gebilligt wurden. Genug es blieb bei dem verabredeten Plan, und der Herzog von Bayern wurde geraume Zeit in der Ungewiſſheit gelaſſen , ob es an dieſem Tage zur Schlacht kommen werde , oder nicht. Lascy's Truppen ſchlugen ihre Zelten auf, in deren Ermangelung aber hatte ſich das Beckſche Korps unter freiem Himmel gelagert. Zum Schein wurden die im Felde gewöhnlichen Anſtalten zum Abkochen gemacht , und bis Nachmittags um drei Uhr konnte man keine feindlichen Vorkehrungen bemerken.

Auf einmal ſetzten ſich die kaiſerlichen Kriegsvölker mit unglaublicher Behendigkeit in Marſch, theilten ſich in mehrere Kolonnen **C** und umrangen das feindliche Lager. Graf Lascy führte einen Theil ſeiner Infanterie durch Niederpeile, und errichtete daſelbſt eine Batterie **D** von zwanzig Kanonen. Von dieſer wurde während des Treffens ſowohl gegen den rechten feindlichen Flügel, als auf die Redute bei **E** eine lebhafte und anhaltende Kanonade gemacht. Der übrige Theil der Infanterie **F** blieb hinter dem Dorfe, und legte daſelbſt noch zwei andere Batterien **G** an, die ebenfalls dem rechten Flügel nebst dem Centrum der Preuſſen ſehr nachtheilig waren. Die dritte Abtheilung des Lascyſchen Korps, welche größtentheils aus Reuterei beſtand, wurde von den Kroaten und Grenadieren begleitet. Dieſe blieben zur Unterſtützung in Niederpeile ſtehen; jene gieng unter Anführung des General Odonel

nel